



Jerusalem
Grabeskirche Jesu
(Hier ist er auch auferstanden!)



Kreuzweg und Nächstenliebe

Immanuel, Gott bei den Menschen,
wir teilen den Glauben an dich und unsere Hoffnung
mit allen, die zum Gebet eine Kerze ins Fenster stellen.

Sie sagt uns:

in dir sind wir verbunden mit allen Christen
und mit vielen anderen Menschen.

Wir sind eine weltumspannende Gemeinschaft.

Dafür danken wir dir.

Du unser himmlischer Vater,
sei allen nahe, die isoliert und einsam sind.

Schenke Gelassenheit und Geduld,

wo in den Familien die ständige Nähe
zur Belastung wird.

Stärke unsere Solidarität.

Gott unsere Hoffnung,

wir kommen

mit Gedanken, Sorgen, Gebeten.

Die Kerze ist ein Zeichen:

du bist für uns da, hier, jetzt -
wie auch immer es weitergeht
in dieser schwierigen Lage.

Wir danken dir.

Gott der Barmherzigkeit, schütze uns.

Sei den Sterbenden nahe

und führe sie zu deinem wärmenden Licht.

*Hier können weitere Bitten oder
die Namen von Personen eingefügt werden.*

In deinem Licht geborgen beten wir:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria...

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst. Amen

Quelle: Schweizer liturgisches Institut (überarbeitet)

Wir zünden eine Kerze an und stellen Sie diese sichtbar auf einem Fensterbrett.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich. Denn durch
Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst!

Einführung:

V. 1: Wir wollen gemeinsam, den Weg Jesu hin zum Kreuz mitgehen.
Er ruft uns in seine Nähe. Durch seinen Weg der Ohnmacht, des
Ausgeliefertseins und des Leidens will er uns zeigen: Ich begleite dich
auf deinem Lebensweg, der oft auch ein Leidensweg ist.

A: Herr, hilf uns, dass wir mit Andacht und Liebe und um Kraft und
Trost zu schöpfen, diesen Kreuzweg betrachten und von dir gestärkt
werden, in unserer Liebe zu den Mitmenschen.

Lass deinen Tod und deine Pein an uns doch nicht verloren sein.

Lied:



1. „Mir nach“, spricht Chri-stus, un-ser Held, „mir nach, ihr Christen al - le!
Ver - leug - net euch. ver-laßt die Welt. folgt mei-nem Ruf und Schal - le:



nehmt eu - er Kreuz und Un-ge-mach auf euch, folgt mei - nem Wan - del nach.

2. Ich bin das Licht. Ich leucht euch für / mit meinem heiligen Leben. /
Wer zu mir kommt und folget mir, / darf nicht im Finstern schweben. /
Ich bin der Weg, ich weise wohl, / wie man wahrhaftig wandeln soll.

3. Fällt's euch zu schwer? Ich geh voran, / ich steh euch an der Seite. /
Ich kämpfe selbst, ich brech die Bahn, / bin alles in dem Streite. / Ein
böser Knecht, der still kann stehn, / sieht er voran den Feldherrn gehn.

I. Christus wird zum Tod verurteilt, er nimmt sein Kreuz auf sich und fällt zum ersten Mal.

V. 1: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V. 2: Jesus wird ungerecht verurteilt. Er muss sein Kreuz selber tragen. Bald bricht er unter der Last des Kreuzes zusammen. Die früher von ihm begeistert waren, sie alle ereifern sich jetzt gegen ihn und vergessen, was er ihnen Gutes getan hat.

Haben nicht auch wir schon jemand ungerecht verurteilt, ihm eine Last aufgeladen oder ihn zu Fall gebracht? - Jesus sagt: „Was ihr dem Geringsten getan, das habt ihr mir getan!“

V. 1: Lasset uns beten:

A: Herr, uns geht das Unrecht zu Herzen, das man dir angetan hat. Wir danken dir, dass du alles so bereitwillig auf dich genommen hast, was wir verdient hätten. Gib auch uns die Kraft, dass wir andere nicht verurteilen, sondern Verständnis für sie haben. Bewahre uns davor, ihnen das Leben schwer zu machen oder sie zu Fall zu bringen. Hilf uns, dass wir ihnen nach Möglichkeit Lasten abnehmen und ihnen tatkräftig tragen helfen. Lass uns dein Bild in den Mitmenschen sehen und zu allen Mitmenschen von Herzen gut sein.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

A: Vater unser...

Lied:

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist
Le - ben, im Kreuz ist Hoff - nung.

V. 3: Schenke uns ein großmütiges Herz, das hilft, ein gütiges Herz, das verzeiht und ein frohes Herz, das anderen Mut macht und Freude bereitet.

Herr, wir vertrauen auf deine Hilfe: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

A: Amen

P: Im Zeichen des Kreuzes segne euch/uns der allmächtige Gott:
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

8. Du bist des Himmels Schlüssel, / du schließt auf das Leben, / das uns durch dich gegeben.

9. Zeig deine Kraft und Stärke, / beschütz uns all zusammen / durch deinen heiligen Namen.

10. damit wir, Gottes Kinder, / in Frieden mögen sterben / als seines Reiches Erben.

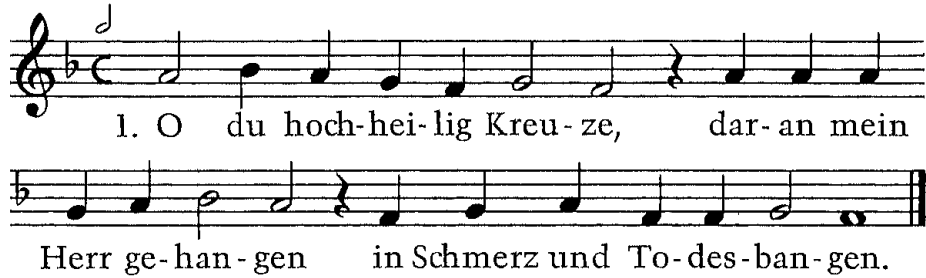
7. Du bist der Stab der Pilger, / daran wir sicher wallen, / nicht wanken und nicht fallen.

Gebet in der Zeit der Corona-Pandemie

Gott, unser Leben und Kraft,
wir und viele andere Menschen gedenken am Freitag
des Leiden und des Todes deines Sohnes.
Zu diesem Gebet haben wir heute eine Kerze entzündet.
Sie ist ein Zeichen, dass dein Licht in unseren Abend
und in unsere Nacht leuchtet.

Für diesen Funken Hoffnung danken wir dir.
Stehe allen bei, deren Leben in Gefahr ist.
Schütze alle, die im Gesundheitswesen arbeiten.
Stärke alle, die in der Corona-Pandemie Verantwortung übernehmen
und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Lied:



1. O du hoch-hei-lig Kreu-ze, dar-an mein
Herr ge-han-gen in Schmerz und To-des-ban-gen.

2. Allda mit Speer und Nägeln / die Glieder sind durchbrochen, / Händ,
Füß und Seit durchstoßen.

3. Wer kann genug dich loben, / da du all Gut umschlossen, / das je uns
zugeflossen.

4. Du bist die sichre Leiter, / darauf man steigt zum Leben, / das Gott
will ewig geben.

5. Du bist die starke Brücke, / darüber alle Frommen / wohl durch die
Fluten kommen.

6. Du bist das Siegeszeichen, / davor der Feind erschricket, / wenn er
es nur anblicket.

Schlussgebet

V. 1: Herrn gib uns eine tiefe Liebe zu dir und zu unseren
Mitmenschen. Hilf uns, nicht nur den Hunger nach Brot zu stillen,
sondern auch den Hunger nach dem Wort Gottes. Hilf uns, nicht nur
den Durst des Gaumens zu löschen, sondern auch die Sehnsucht nach
Freude und Glück zu erfüllen. Lass uns gastfreundlich sein gegen
Fremde und voll Liebe gegen die Bedrängten und Ungeschützten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V. 2: Gib uns Zeit für die Kranken, Alten und Einsamen, dass wir ihnen
helfen und Freude machen. Mache uns zu einem Werkzeug deiner
Liebe, dass wir fortsetzen, was du auf dem Kreuzweg zu unserem Heil
begonnen hast. Gib, dass wir dir bewusst und gern in unseren
Mitmenschen begegnen und dienen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

II. Christus begegnet seiner Mutter, Simon von Cyrene und Veronika.

V. 1: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V. 2: Maria liebt Jesus und möchte ihm helfen, kann aber nicht. Doch
diese Liebe tröstet Jesus unendlich - Simon kann helfen, muss aber
dazu gezwungen werden und lässt ihn bald wieder allein. So sehr sich
Jesus über diese Hilfe freut, so sehr schmerzt es ihn, dass ihn Simon
bald wieder verlässt. - Veronika wagt im rechten Augenblick einen
kleinen Liebesdienst und lindert so Jesu Not.

**Auch wir begegnen Jesus in der Gestalt der Leidenden, Armen,
Kranken und Einsamen. In ihnen erwartet er unseren Liebesdienst.**

V. 1: Lasset uns beten:

A: Herr, so viele Gelegenheiten gibst du uns, dir in unseren
Mitmenschen zu dienen und wir nutzen das nicht genügend aus. Du
willst sicher nicht, dass wir den anderen alles abnehmen, aber du
erwartest mit Recht Anteilnahme und Hilfe, wo sie uns möglich ist. Gib
uns den Blick der Liebe, das rechte Wort, die Kraft zur Tat, Ausdauer
und Treue. Mache uns erfinderisch, wenn es darum geht, anderen zu
helfen. Drücke dein Bild tief in unser Herz, dass wir in jedem
Leidenden auch dich erkennen und dir gerne dienen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

A: Vater unser...

Lied:

4. Wer seine Seel zu finden meint, / wird sie ohn mich verlieren. / Wer
sie um mich verlieren scheint, / wird sie nach Flause führen. / Wer nicht
sein Kreuz nimmt und folgt mir, / ist mein nicht wert und meiner Zier."

5. So lasst uns denn dem lieben Herrn / mit unserm Kreuz nachgehen /
und wohlgenut, getrost und gern / in allen Leiden stehen. / Wer nicht
gekämpft, trägt auch die Kron / des ewgen Lebens nicht davon.

III. Christus fällt zum zweiten Und zum dritten Mal unter dem Kreuz.

V. 1: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V. 1: Niemand hilft Jesus: so fällt er ein zweites Mal. Er stößt auf das falsche Mitleid der Frauen und - alleingelassen in seiner Not - fällt er ein drittes Mal. Dies alles leidet Jesus für uns. Um uns zu erlösen, geht er in den Tod. Etwas Interesse, Dank und Bereitschaft zur Hilfe hätte er von den Menschen am Wege schon erwarten dürfen.

Haben nicht auch wir Jesus schon oft alleingelassen, weil wir zu sehr mit uns selbst oder mit Nebensächlichkeiten und Kleinigkeiten beschäftigt waren? Wie oft überlassen wir in einem falschen Mitleid oder aus Mangel an Liebe unsere Mitmenschen ihrem Schicksal?

V. 2: Lasset uns beten:

A: Herr, für uns hast du dies alles auf dich genommen. Wir danken dir, dass du zu uns hältst, auch wenn wir dich vergessen. Verzeihe uns, dass wir so oft nur mit uns selbst beschäftigt sind und dich nicht mehr sehen. Lass uns wieder wesentlicher werden im Blick auf dich und unsere Mitmenschen. Stehe den Einsamen und Verlassenen bei und sende ihnen hilfsbereite Menschen. Und wenn wir uns selber einmal einsam und verlassen fühlen, sei du dann mit uns, und schicke uns gute Menschen, die uns helfen. Gib uns ein gutes Herz, dass wir dir Zeit und Kraft zur Verfügung stellen, dass du durch uns wirken kannst.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

A: Vater unser...



V. Christus wird vom Kreuz genommen und begraben.

V. 1: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V. 2: Einige Getreue nehmen Christus vom Kreuz ab und legen ihn ins Grab. Ein letzter Liebesdienst wird ihm erwiesen. Seine Jünger sind ratlos. Es wird noch einige Zeit dauern, bis sie den auferstandenen Christus erkennen werden. Dann stellen sie sich aber ganz in seinen Dienst.

Wie oft kommt in unserem Leben, auch im religiösen Bereich, etwas anders als erwartet. Wir sind dann schnell niedergedrückt und verzweifelt und sehen keinen Sinn und Zusammenhang. Christus will uns helfen, auch Untergang und Ende richtig zu meistern in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Wie oft begegnen wir Menschen in ihrer Verzweiflung und Not, denen wir aus dem Glauben und aus der Liebe Christi helfen könnten.

V. 1: Lasset uns beten:

A: Herr, du ruhst im Grab und gehst deiner Auferstehung entgegen. Die Jünger sind allein und ohne dich ganz durcheinander. Du stellst ihren Glauben auf die Probe, gibst ihnen aber bald neue Kraft durch deine Auferstehung. Lass auch uns durch einen lebendigen Glauben in allen Prüfungen an dir festhalten und gib uns die Kraft, dass wir unseren Mitmenschen in Verzweiflung und Not helfen können. Dein Tod ist für uns Leben. Deine Liebe gibt uns Zuversicht und Freude. Deine Gegenwart stärke uns im Dienst an den Mitmenschen. Herr, bleibe mit deiner Liebe immer bei uns.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

A: Vater unser...



Lied:



1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornen-



Hohn, o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und
kron,



Zier, jetzt aber frech verhöhnet: begrüßest du mich!

2. Du edles Angesichte, / vor dem sonst alle Welt / erzittert im
Gerichte, / wie bist du so entstellt. / Wie bist du so erbleicht, / wer hat
dein Augenlicht, / dem sonst kein Licht nicht gleicht, / so schändlich
zugericht't?

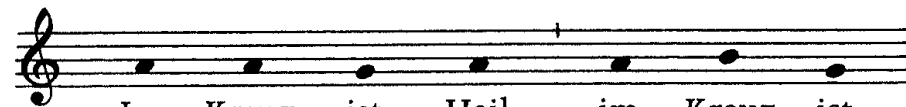
3. Die Farbe deiner Wangen, / der roten Lippen Pracht / ist hin und
ganz vergangen; / des blassen Todes Macht / hat alles hingenommen, /
hat alles hingerafft, / und so bist du gekommen von deines Leibes Kraft.

4. Was du, Herr, hast erduldet, / ist alles meine Last; / ich hab es
verschuldet, / was du getragen hast. / Schau her, hier steh' ich Armer, /
der Zorn verdienet hat; / gib mir, o mein Erbarmender, / den Anblick deiner
Gnad.

5. Ich danke dir von Herzen, / o Jesu, liebster Freund, / für deines Todes
Schmerzen, / da du's so gut gemeint. / Ach gib, dass ich mich halte / zu
dir und deiner Treu / und, wenn ich einst erkalte, / in dir mein Ende sei.

6. Wann ich einmal soll scheiden, / so scheid nicht von mir. / Wenn
ich den Tod soll leiden, / so tritt du dann herfür. / Wenn mir am
allerbängsten / wird um das Herze sein, / so reiß mich aus den Ängsten
/ kraft deiner Angst und Pein.

Lied:



Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist



Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

**IV. Sie nehmen Christus
die Kleider, die Freiheit, das Leben.**

V. 1: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

V. 2: Sie nehmen Jesus alles, was er noch hat: die Kleider - die Freiheit
- das Leben. Er ist bereit, alles hinzugeben. Er gibt es freiwillig und aus
Liebe. Sein Opfer ist für uns. Er will uns erlösen. Er will vor dem Vater
wiedergutmachen, was wir gegen seinen Willen gesündigt haben.

**Wie oft erwartet Gott von uns ein Opfer an äußeren Gaben, an
Gesinnung und Liebe, an Zeit und Kraft. Wie oft begegnet uns ein
Mensch, dem wir durch ein solches Opfer helfen könnten.**

V. 1: Lasset uns beten:

A: Herr, du hast alles hingegeben, um durch dieses Opfer der Liebe uns
zu erlösen. Lass uns immer daran denken, dass wir Erlöste sind und
dazu berufen, dir nachzufolgen. Gib auch uns die rechte
Opferbereitschaft, dass wir zu Werken der Liebe bereit sind. Wir
danken dir für alles, was du für uns getan hast und bitten dich: Lass
deinen Tod und deine Pein an uns doch nicht verloren sein.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

A: Vater unser...

